

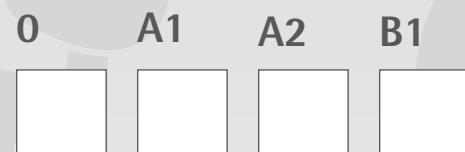
bzi-SPRACHSTANDANALYSE

Vom Staatsekretariat für Migration SEM anerkannter Deutschtest für die Aufenthalts- und die Niederlassungsbewilligung und für die Einbürgerung

Dieser Test misst die mündlichen Sprachkenntnisse auf den Niveaus A1, A2 und B1 nach dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER)

MÜNDLICH A1, A2, B1 Serie 13.1

Testgrund	Standort-Analyse	Aufenthalt B-Ausweis	Niederlassung C-Ausweis	Einbürgerung Schweizer Pass
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kandidatin/Kandidat Vorname und Name Herr / Frau / div.				
Muttersprache				
Unterschrift				
Expertin/Experte				



1 BIOGRAFIE

A1

Produktion

Kann sich mit Namen, Beruf, Herkunft und Wohnort vorstellen.
Kann Zahlen gut verständlich sprechen.

Die Expertin oder der Experte stellt sich vor und erklärt den Ablauf der Prüfung.

Aufgabe

Die gesprächsführende Expertin oder der Experte stellt die erste Aufgabe:

Bitte stellen Sie sich uns vor.

Wir kennen Sie nicht. Wer sind Sie? Wie heissen Sie? Woher kommen Sie?

Erzählen Sie von sich.

Anschlussfragen, falls nicht schon beantwortet:

Wann sind Sie in die Schweiz gekommen?

Wo wohnen Sie?

Wo arbeiten Sie?

Welchen Beruf haben Sie ursprünglich gelernt?

Was ist Ihre Muttersprache?

Welche Sprachen sprechen Sie ausser Ihrer Muttersprache?

Haben Sie einen Deutschkurs besucht?

Was machen Sie in der Freizeit?

Zahlen sprechen können

Wann sind Sie geboren?

Wie ist Ihre Hausnummer?

Wie ist das heutige Datum?

Danke, wir gehen jetzt zur zweiten Aufgabe.

Kriterien A1

Es müssen alle Kriterien erfüllt sein, damit das Niveau A1 erreicht ist.



Wortschatz-Spektrum

Macht **weitgehend verständliche Aussagen** zu Wohnort, Familie, Arbeit, Herkunft, Sprachen, indem er/sie ein **sehr begrenztes Repertoire** an Wörtern und festen Wendungen benutzt.

Korrektheit

Benutzt **wenige einfache grammatische Strukturen und Satzmuster** in einem auswendig gelernten Repertoire.

Flüssigkeit

Benutzt **vorwiegend isolierte, weitgehend vorgefertigte Wendungen**. Bei komplexeren Aussagen oder Verständigungsproblemen stockt er/sie, um nach Ausdrücken zu suchen, oder das Gespräch geht nur weiter, wenn das Gegenüber hilft.

Bemerkungen

0	A1	+
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 RUCKSACK (ROLLENSPIEL)

A1

Interaktion

Kann in einem einfachen Transaktionsgespräch einen Artikel verlangen, sich nach dem Preis erkundigen und einfache Fragen zum Artikel antworten.

Aufgabe

Rollenspiel mit der Expertin oder dem Experten. Das Gespräch wird weitgehend von der Expertin oder dem Experten geleitet.
Die gesprächsführende Expertin oder der Experte sagt:

Wir machen jetzt ein Rollenspiel. Sie möchten einen Rucksack kaufen. Sie gehen in den Laden und sprechen mit der Verkäuferin (mit dem Verkäufer). Ich bin die Verkäuferin (der Verkäufer).

Guten Tag, kann ich Ihnen helfen?

*...
Wir haben diese Modelle (zeigt Bilder). Welches Modell gefällt Ihnen?*

*...
OK. Wir haben dieses Modell auch noch in grün, gelb oder grau. Welche Farbe möchten Sie?*

*...
(Falls die/der TN nicht spontan nach dem Preis fragt). Das ist eine gute Qualität, deshalb auch etwas teurer.*

Info für ExpertIn



Fjällräven Kånken

Laptoprucksack
16 Liter Volumen
zwei flachen Seitenfächer, Reissverschlussfach an der Front



Dakine Campus

Schul- und Freizeitrucksack
25 Liter Volumen
Zahlreiche Reissverschlussfächer



Deuter Fox

Wanderrucksack
40 Liter Volumen
Individuell einstellbar,
wasserdicht

109.-

69.-

129.-

Möchten Sie einen Imprägnierspray, damit der Rucksack wasserfest bleibt?

...
Möchten Sie den Rucksack so mitnehmen oder gibt's ein Geschenk?

...
Vielen Dank, auf Wiedersehen!

Kriterien A1

Es müssen alle Kriterien erfüllt sein, damit das Niveau A1 erreicht ist.

Wortschatz-Spektrum

Macht **verständliche Zahlenangaben**, wobei er/sie manchmal längere Zeit überlegen oder neu ansetzen muss. Verwendet ein **sehr begrenztes Repertoire** an Wörtern und festen Wendungen. Die Verständigung gelingt mit Hilfe des Gegenübers, evtl. auch dank **Gesten oder Zeigen** auf die Bilder.

Korrektheit

Benutzt **wenige einfache grammatische Strukturen und Satzmuster** in einem auswendig gelernten Repertoire.

Flüssigkeit

Benutzt **vorwiegend isolierte, weitgehend vorgefertigte Wendungen**. Beantwortet Fragen meist mit Einzelwörtern oder ganz kurzen Wortverbindungen.

Bemerkungen

0

A1

+

3 WOHNEN

A2

Produktion

Kann eine Situation mit einfachen Worten beschreiben. Kann zum gegebenen Thema Vor- und Nachteile, eigene Erfahrungen sowie die eigenen Vorlieben darstellen.

Aufgabe

Kurze Bildbeschreibung und Beantworten von Fragen zu einem Thema.

Die Expertin oder der Experte sagt:

Wir reden jetzt über das Thema «Wohnen». Hier sind zwei Bilder. Sagen Sie mir, was Sie sehen. Erzählen Sie, wie Sie wohnen.



Anschlussfragen,

falls nicht schon beantwortet:

Wo wohnen Sie? Wie wohnen Sie? Wie sieht Ihre Wohnung aus?

Was gefällt Ihnen an Ihrem Wohnort besonders?

Haben Sie auch schon einmal in der Stadt/auf dem Land gewohnt?

Kriterien A2

Es müssen alle Kriterien erfüllt sein, damit das Niveau A2 erreicht ist.

Wortschatz-Spektrum

Verwendet bei der Beschreibung ein **einfaches Repertoire** an Wörtern und Wendungen.

Es kommt zu relativ häufigen **Wiederholungen**.

Korrektheit

Verwendet einige **einfache Strukturen korrekt**, macht aber noch **systematisch elementare Fehler**, die evtl. ein Nachfragen der Gesprächspartner erfordern.

Flüssigkeit

Stockt relativ oft, um nach Wörtern zu suchen oder um neu anzusetzen.

Bemerkungen

0	A1	A2
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4 IM VERGNÜGUNGSPARK

A2

Interaktion

Kann in einem Gespräch mit einem kooperativen Gesprächspartner Informationen erfragen und Absichten äussern.

Aufgabe

Rollenspiel mit der Expertin oder dem Experten. Wenn nötig, übernimmt die Expertin oder der Experte die Gesprächsleitung. Die gesprächsführende Expertin oder der Experte sagt:

Wir machen ein Rollenspiel zum Thema «Ein Tag im Vergnügungspark». Ich möchte mit Ihnen (und Ihren Kindern) einen Tag in einem Vergnügungspark verbringen. Hier sehen Sie drei mögliche Ziele. Wir diskutieren darüber, welchen Park wir am besten finden, und am Ende des Gesprächs entscheiden wir uns für einen Park.

Connyland in Lipperswil (Kanton Thurgau)

Seelöwen- und Papageien-Vorführungen
«Space Shot Tower» (freier Fall)
Insgesamt 15 Bahnen
Preis für eine Tageskarte: CHF 33.–

Ticiland in Stein am Rhein (Kanton Schaffhausen)

Indoor-Attraktionen
(Wetter spielt keine Rolle),
Achterbahn und Autoscooter-Rennbahn
Insgesamt 11 Bahnen
Preis für eine Tageskarte: CHF 28.–

Happyland Granges (Kanton Wallis)

Wildwasserbahn, 4D-Simulator
Viele Attraktionen für Kinder und Jugendliche
12 Bahnen und 10 Attraktionen
Preis für eine Tageskarte: CHF 24.50.–

Welcher Park gefällt Ihnen am besten?

*...
In welche Region möchten Sie lieber fahren? Kennen Sie die Ostschweiz? Möchten Sie eher das Wallis kennenlernen?*

*...
Wie fahren wir hin?*

*...
Ich freue mich auf unseren Ausflug.*

Kriterien A2

Es müssen alle Kriterien erfüllt sein, damit das Niveau A2 erreicht ist.



Wortschatz-Spektrum

Verwendet **elementare Satzstrukturen** mit **memorierten Wendungen**, kurzen Wortgruppen und Redeformeln.

Korrektheit

Verwendet einige **einfache Strukturen korrekt**, macht aber noch **systematisch elementare Fehler**, die evtl. ein Nachfragen der Gesprächspartner erfordern.

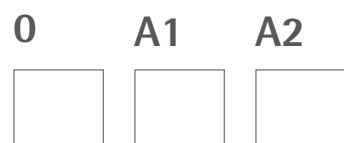
Flüssigkeit

Stockt relativ oft, um nach Wörtern zu suchen. Die Zeitangaben sind verständlich, auch wenn evtl. ein deutlicher Akzent zu hören ist.

Interaktion

Kann das Gespräch beginnen, ist aber für den weiteren Verlauf auf die **Kooperation der Gesprächspartner** angewiesen. Verwendet **einfache Formen des Grüssens, des Fragens und des Dankes**, auch wenn sie im Register nicht durchgehend angemessen sind.

Bemerkungen



5 MINI-PRÄSENTATION

B1

Produktion

Kann einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung wiedergeben und deutlich machen, welcher Punkt für sie/ihn am wichtigsten ist. Kann Informationen vortragen und ihre/seine Meinung darstellen und begründen.

Aufgabe

Nach der Themenauswahl und einer Vorbereitung in einer einminütigen Präsentation sagen und begründen, was sie/er in Bezug auf das Thema wichtig findet.

Die gesprächsführende Expertin oder der Experte sagt:

*Für diese Aufgabe erhalten Sie eine Auswahl von zwei Themen. Wählen Sie **ein** Thema aus und geben Sie uns eine kurze Präsentation, die eine Minute dauert. Sprechen Sie über alle drei Punkte und begründen Sie, warum Sie einen Punkt wichtiger finden als einen anderen.*

Zur Vorbereitung haben Sie eine Minute Zeit. Sie können sich Notizen machen.

Haben Sie die Aufgabe verstanden? Die Zeit zur Vorbereitung läuft ab jetzt.

A: Was ist wichtig, wenn Sie ... ?

einen Sprachkurs buchen

- Grösse der Gruppe
- Lehrerin oder Lehrer
- Zertifikat am Ende des Kurses

B: Was ist wichtig, wenn Sie ... ?

ein neues Handy-Abo abschliessen

- gut erreichbarer Kundendienst
- transparente Kündigungsbedingungen
- keine Roaminggebühren

Nach einer Minute:

Welche Karte haben Sie gewählt? A oder B?

Bitte sprechen Sie jetzt eine Minute.

Kriterien B1

Es müssen alle Kriterien erfüllt sein, damit das Niveau B1 erreicht ist.



Spektrum

Verfügt über **genügend sprachliche Mittel**, um sich zum Thema auszudrücken, auch wenn es zu **Wiederholungen und Formulierungsschwierigkeiten** kommen kann.

Korrektheit

Verwendet **verhältnismässig korrekt** ein Repertoire gebräuchlicher Strukturen und Redeformeln. Bei komplexeren Strukturen können sich die Fehler häufen.

Flüssigkeit

Drückt sich **ohne viel Stocken verständlich** aus, obwohl er/sie deutlich Pausen macht, um Äusserungen grammatisch und in der Wortwahl zu planen oder zu korrigieren.

Kohärenz

Verbindet die einzelnen Elemente der Präsentation **auf lineare Weise**.

Die **Argumentation ist verständlich**.

Bemerkungen

0	A1	A2	B1

6 ABSCHIEDSGESCHENK

B1

Interaktion

Kann in einem zielorientierten Gespräch die Initiative übernehmen, die eigene Meinung und Vorschläge anbringen und das Gespräch zu einem Abschluss bringen.

Aufgabe

Für die gegebene Situation in der Diskussion mit der Expertin oder dem Experten eine angemessene Lösung finden. Dabei die eigene Meinung ausdrücken und begründen und Vorschläge machen. Die Expertin oder der Experte hält sich nach der Situationsbeschreibung bei der Steuerung des Gesprächs zurück, kann aber situativ bis zu vier Fragen stellen, wenn das Gespräch stockt.

Die gesprächsführende Expertin oder der Experte sagt:

Sie und ich arbeiten zusammen in einem Büro. Ein Arbeitskollege hat morgen seinen letzten Arbeitstag. Zum Abschied wollen wir ihm etwas schenken. Auf den Bildern sehen Sie vier Möglichkeiten. Machen Sie Vorschläge für ein passendes Geschenk. Was finden Sie gut? Warum?



Blumenstrauss



Coop-Einkaufsgutschein



Parfüm



Schokoladen-Pralinés

Fragen, falls das Gespräch stockt:

Was sind die Vorteile von einem Coop-Einkaufsgutschein?

Wie viel Geld möchten Sie ausgeben?

Was würde Ihnen am besten gefallen?

Wer besorgt das Geschenk?

Kriterien B1

Es müssen alle Kriterien erfüllt sein, damit das Niveau B1 erreicht ist.



Spektrum

Verfügt über **genügend sprachliche Mittel**, um sich zum Thema auszudrücken, auch wenn es zu **Wiederholungen und Formulierungsschwierigkeiten** kommen kann.

Korrektheit

Verwendet **verhältnismässig korrekt** ein Repertoire gebräuchlicher Strukturen und Redeformeln.
Bei komplexeren Strukturen können sich die Fehler häufen.

Flüssigkeit

Drückt sich **ohne viel Stocken verständlich** aus, obwohl er/sie deutlich Pausen macht, um Äusserungen grammatisch und in der Wortwahl zu planen oder zu korrigieren.

Kohärenz

Verbindet die einzelnen Elemente der Präsentation **auf lineare Weise**.
Die **Argumentation ist verständlich**.

Bemerkungen

0	A1	A2	B1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HÖRVERSTEHEN 1

ANSAGEN

A2
Rezeption

Kann einem kurzen, deutlich gesprochenen Hörtext wesentliche Informationen entnehmen.

Aufgabe

Die Expertin oder der Experte erklärt das Vorgehen des Hörverstehens und startet die Tonaufnahme.

Transkript CD 8.1 Track 1, 3'34"

Fünf kurze Ansagen

Sie hören jetzt fünf kurze Ansagen. Diese hören Sie zweimal hintereinander.
Kreuzen Sie zu jeder Aussage eine der drei Antworten an. Nur eine ist richtig.

Sie hören Text 1

(Badegeräusche, Planschen, Kindergeschrei)

«Liebe Badegäste, liebe Kinder! Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass unser Freibad in einer Viertelstunde schliesst. Bitte achten Sie darauf, dass Sie nichts liegen lassen. Kommen Sie gut nach Hause und morgen ist das Bad wieder ab acht Uhr geöffnet. Danke.»
Sie hören den Text nochmals.

Wann ist das Bad morgen wieder offen?

~~ab 7 Uhr~~

ab 8 Uhr

~~ab 4 Uhr~~

Sie hören Text 2

(Summtton, Voicemail)

«Ja, hallo Sabine. Ich bin vorhin nochmals ins Internet gegangen und hab tatsächlich noch zwei Plätze für heute Abend ergattern können! Also, wir lassen das Essen sausen und treffen uns um Viertel nach acht vor dem Kino Rex, gell? Tschüss!» (Geräusch Auflegen, Summtton)
Sie hören den Text nochmals.

Wo treffen sich die beiden heute Abend?

~~im Kino Rex~~

im Restaurant

vor dem Kino Rex

Sie hören Text 3

(Radioklang, Jingle)

«Und nun zum Wetter von Meteonews. Zur allgemeinen Lage: Die Druckunterschiede am Boden sind zwar in weiten Teilen von Mittel- und Südeuropa gering, in grosser Höhe ist aber ein Hoch wetterwirksam. Die Luft im Alpenraum ist sehr warm und relativ trocken, das Gewitterrisiko ist nur leicht erhöht. Auch morgen Mittwoch...» (fade out)
Sie hören den Text nochmals.

Wie ist das Wetter im Alpenraum?

sehr warm & trocken

~~heftiger Regen~~

~~wenig Schneefall~~

Sie hören den Text 4

(Warenhausgeräusche, Lautsprecher Reklamejingle)

«Liebe Kundinnen und Kunden. Heute finden Sie im 3. Stock ein einmaliges Sonderangebot für Damenhandschuhe in allen Grössen. 30% günstiger! Profitieren Sie!» (Dreiklang-Jingle)
Sie hören den Text nochmals.

Wie viele Prozent gibt's auf dem Sonderangebot?

30%

~~10%~~

50%

Sie hören den Text 5

(Zuggeräusche, Lautsprecher, SBB-Jingle)

«Meine Damen und Herren, das Zugteam begrüßt Sie im Eurocity nach Olten, Bern, Thun, Spiez, Interlaken und wünscht Ihnen eine angenehme Reise. Nächster Halt Olten.»
Sie hören den Text nochmals.

Wo hält der Zug beim nächsten Mal?

Interlaken

Bern

Olten

HÖRVERSTEHEN 2

EINE SCHWEIZER STADT

A2
Rezeption

Kann einem kurzen, deutlich gesprochenen Hörtext wesentliche Informationen entnehmen.

Transkript CD 8.1, Track 2, 2'14"

Eine Schweizer Stadt

Sie hören nun einen Text über eine Schweizer Stadt.

Bewerten Sie während oder nach dem Hören die Aussagen unten mit «richtig» oder «falsch».

Sie hören den Text zweimal hintereinander.

(Gong)

Aarau

Aarau ist der Hauptort des Kantons Aargau und liegt zwischen dem Nordrand des Schweizer Mittellandes und dem Übergang zum Jura-Gebirge.

Die vorbeifließende Aare gab der Stadt ihren Namen. Die westliche Stadtgrenze bildet gleichzeitig die Grenze zum Kanton Solothurn.

Aarau zählt gut 21'000 Einwohner und befindet sich im Zentrum des grossen Städtedreiecks Zürich-Basel-Luzern. Diese zentrale Lage war in der Schweizer Geschichte wichtig: im Jahr 1798 war Aarau während einiger Monate nämlich die erste Hauptstadt der Schweiz.

Eine Eigenart der Altstadt von Aarau sind die zahlreichen, bemalten Unterseiten der vorstehenden Dächer und Giebel, die so genannten «Dachhimmel». Diese stammen mehrheitlich aus dem 16. Jahrhundert, als die Stadt eine markante Ausbauphase erlebte. Aarau gilt deshalb als Stadt der schönen Giebel. Mehr über Geschichte und Entwicklung erfährt man im Stadtmuseum «Schlössli».

(Gong)

Sie hören den Text nochmals.

Richtig oder falsch?

Kreuzen Sie die Antwort an.

Beispiel	richtig	falsch
Aarau liegt im Jura-Gebirge	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Der Fluss bei Aarau heisst Limmat.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Aarau hat etwa 21'000 Einwohner.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aarau liegt im Städtedreieck Basel-Bern-Freiburg.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Aarau war 1798 die Hauptstadt der Schweiz.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Stadtmuseum gibt es weitere Infos zu Aarau.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Das A2-Niveau der Aufgaben Hörverstehen 1 und 2 gilt als erreicht, wenn sechs von zehn Aussagen richtig angekreuzt sind.

erfüllt nicht erfüllt

HÖRVERSTEHEN 3

EIN GESPRÄCH

B1
Rezeption

Kann in längeren Gesprächen den Hauptpunkten folgen, sofern deutlich Standardsprache gesprochen wird.

Transkript CD 8.1, Track 3, 4'23"

Gespräch

Sie hören ein Gespräch. Dazu lösen Sie zehn Aufgaben. Kreuzen Sie zu jeder Aufgabe eine der drei Antworten an. Sie haben jetzt eine Minute Zeit, um die Aufgaben zu lesen, dann hören Sie das Gespräch zweimal hintereinander.

(Gong) 60 Sekunden Pause.

(Gong, Schritte, Strassengeräusche)

Herr Müller «Oh, guten Tag Frau Blum. Schön, dass ich Sie grad treffe. Hätten Sie kurz Zeit?»
Frau Blum «Guten Tag Herr Müller. Ja klar, worum geht's denn?»
Herr Müller «Es geht um unser Quartierfest. Ich wollte Sie fragen, ob Sie schon die Musik organisieren konnten?»
Frau Blum «Ou, tut mir leid, aber ich bin leider noch nicht dazu gekommen. Ich hatte so viel um die Ohren – die Arbeit, die Kinder, die Schule... Bis wann müssten Sie es den wissen?»
Herr Müller «Ja, das kenn' ich. Nicht schlimm, das Fest steigt ja erst in vier Wochen. Aber in dem Fall wollte ich Ihnen vorschlagen, sich mal eine Band anzuschauen, auf die gestern zufälligerweise gestossen bin. Hier hab ich ihre Kontaktdaten.»
Frau Blum «Danke. Mach ich gerne... Wie heissen die – ,The ...Loomshreiers? Entschuldigung ich hab meine Brille nicht dabei.»
Herr Müller «Tja meine Schrift – ich kann's manchmal selber nicht lesen. Das sollte «The Moonshiners» heissen. Sie sind aus der Stadt und spielen Blues, Rock, Jazz querbeet. Vielleicht ist es was.»
Frau Blum «Hm, ich meld mich mal bei denen und schau, ob sie noch zu haben sind. Haben Sie eine Telefonnummer?»
Herr Müller «Nein, aber hier ist ihre Email: msband@hotmail.ch msband kleingeschrieben und in einem Wort. Der Kontakt läuft über eine Frau Michelin. Sie ist auch die Sängerin und Frontfrau.»
Frau Blum «Danke. Und wie viel dürfen die kosten? Hatten wir das überhaupt budgetiert?»
Herr Müller «Eben nicht. Das haben wir vergessen. Aber ich glaube zwischen 900 und 1200 Franken liegen noch drin.»
Frau Blum «Oje, das ist nicht gerade viel für eine Band. Aber ich wird mal schauen, was zu machen ist.»
Herr Müller «Super. Besten Dank. Bitte rufen Sie mich an, sobald Sie eine Zusage haben. Oder nein – rufen Sie mich auf jeden Fall an, auch bei einer Absage.»
Frau Blum «OK, mach ich. Auf Wiedersehen.»
Herr Müller «Auf Wiedersehen Frau Blum.»
(Gong)

Sie hören das Gespräch nochmals. »

Lösungen zu den Fragen Hörverstehen 3

- | | | | |
|---|--|---|---|
| 1. Die beiden sprechen über | <input type="checkbox"/> das Wetter | <input checked="" type="checkbox"/> ein zukünftiges Fest | <input type="checkbox"/> einen Unfall im Quartier |
| 2. Frau Blum ist verantwortlich für | <input type="checkbox"/> die Sicherheit auf dem Spielplatz | <input type="checkbox"/> die Beleuchtung im Quartier | <input checked="" type="checkbox"/> die musikalische Unterhaltung |
| 3. Herr Müller sagt, dass | <input checked="" type="checkbox"/> das Fest erst in einem Monat sei | <input type="checkbox"/> man genug zu essen habe | <input type="checkbox"/> die Polizei nicht nötig sei |
| 4. Frau Blum kann nicht richtig lesen, weil | <input checked="" type="checkbox"/> sie die Brille nicht dabei hat | <input type="checkbox"/> sie nicht Französisch kann | <input type="checkbox"/> das Licht schlecht ist |
| 5. The Moonshiners sind | <input type="checkbox"/> eine Tanzgruppe | <input checked="" type="checkbox"/> eine Musikband | <input type="checkbox"/> eine Sicherheitsfirma |
| 6. Der Kontakt mit den Moonshiners geht | <input checked="" type="checkbox"/> über E-Mail | <input type="checkbox"/> über Telefon | <input type="checkbox"/> über WhatsApp |
| 7. Frau Michelin ist | <input type="checkbox"/> Vorsteherin des Quartiers | <input checked="" type="checkbox"/> Kontaktfrau der Moonshiners | <input type="checkbox"/> Schlagzeugerin der Band |
| 8. Das Geld für die Musikgruppe | <input checked="" type="checkbox"/> war nicht budgetiert | <input type="checkbox"/> ist bereits ausbezahlt | <input type="checkbox"/> übersteigt 1'200.– Franken |
| 9. Frau Blum meint zum Geldbetrag, dass | <input type="checkbox"/> er sehr grosszügig sei | <input type="checkbox"/> er angemessen sei | <input checked="" type="checkbox"/> er eher knapp sei |
| 10. Die beiden bleiben in Kontakt per | <input checked="" type="checkbox"/> Telefon | <input type="checkbox"/> WhatsApp | <input type="checkbox"/> E-Mail |

HÖRVERSTEHEN 4

B1

Rezeption

Kann in längeren Gesprächen den Hauptpunkten folgen, sofern deutlich Standardsprache gesprochen wird.

Transkript CD 8.1, Track 4, 1'27"

Telefonbeantworter

Sie hören einen Text auf einem Telefonbeantworter. Lösen Sie dazu fünf Aussagen mit den Antworten Richtig oder Falsch. Sie hören das Gespräch nur einmal. Sie haben 30 Sekunden Zeit, die Aufgaben zu lesen.

(Gong) 30 Sekunden Pause

(Gong)

(Telefonton, Combox)

«Ja, hallo. Hier ist Anna. Ich ruf nochmals an, weil es eine Änderung mit den Abfahrtszeiten gegeben hat. Der Bus fährt nun doch nicht um 9 Uhr 40, sondern eine halbe Stunde später. Also um 10 nach 10.

Ich schlag' vor, dass wir uns um 5 vor 10 beim Terminal treffen, damit wir noch gute Plätze kriegen. Ach und noch was: Könntest Du meinen kleinen Regenschirm mitbringen? Den hab ich neulich bei dir liegen lassen. Danke und Tschüss.»

(Telefon, Besetztzeichen)

(Gong)

Das ist das Ende des Teils Hörverstehen.

Bevor Sie Ihr Antwortblatt abgeben, versichern Sie sich, dass Sie Ihren Vornamen, Namen und das Datum auf den Kopf des Blattes geschrieben haben.

Aufgaben Hörverstehen 4

Sie hören einen Text auf einem Anrufbeantworter. Bewerten Sie während oder nach dem Hören die Aussagen unten mit «richtig» oder «falsch». Sie haben jetzt 30 Sekunden Zeit, um die Aufgaben zu lesen. Dann hören Sie das Gespräch zweimal hintereinander.

Beispiel	richtig	falsch
Die Anruferin heisst Anna.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anna ruft an, weil der Bus mehr kostet.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Der Bus fährt eine halbe Stunde später ab.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die neue Abfahrtszeit ist 10:10 Uhr.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die beiden wollen sich gute Plätze im Bus sichern.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anna braucht ihren Regenschirm nicht.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Das B1-Niveau der Aufgaben Hörverstehen 3 und 4 gilt als erreicht, wenn zehn von fünfzehn Aussagen richtig angekreuzt sind.

erfüllt nicht erfüllt



Bildungszentrum Interlaken bzi
Obere Bönigstrasse 21
3800 Interlaken
033 508 48 16
www.bzi.ch
weiterbildung@bzi.ch

Impressum
bzi-Sprachstandanalyse mündlich A1 – B1
Serie 13.1

Hrsg. Bildungszentrum Interlaken bzi

Autorengruppe Sprachstandanalyse:
Berufliche Weiterbildungskurse BWK Burgdorf
Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistung bwd Bern
Berufs- Fach- und Fortbildungsschule bff Bern
Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ Lyss
Bildungszentrum bzi Interlaken
IDM Thun

Recording und Mixing
Rolf Schütz
roar-recording, Steffisburg

Layout und Druck
ILG AG WIMMIS
1. Auflage 2023

Alle Rechte vorbehalten © bzi Bildungszentrum Interlaken